



La Vida: Seit wann bieten Sie Reisen nach Bali an, Frau Schieder, und wie kam es eigentlich dazu?

Juliane Schieder: Seit 9 Jahren, aber ich fliege schon seit 1978 regelmäßig nach Bali und kenne deshalb die Insel sehr gut. Irgendwann lernte ich durch einen merkwürdigen „Zufall“ Ida Bagus Wedastra kennen, einen außergewöhnlichen Mann, der mit seiner Ausstrahlung alle Menschen in seinen Bann zog. Er führte mich in seine große Brahmanenfamilie ein und so traf ich dort viele besondere Menschen, darunter auch seinen berühmten Onkel, Ratu Pedanda Lingsir, den charismatischen, ältesten Hohepriester Balis. Was dann

Bali Spirit Travel

Reisen im Geist von Bali

Interview mit Juliane Schieder

geschah, kann ich mit Worten kaum beschreiben. Auf jeden Fall „adoptierten“ mich Ratu Pedanda und seine Frau als Teil ihrer Familie und nahmen mich von da an überall mit hin, ob zu einer großen Zeremonie, zur stillen Meditation im Tempel oder zum Zahnarzt. So durfte ich z.B. eine Königskrönung und eine Königsverbrennung hautnah miterleben.

Unser Verhältnis wurde immer herzlicher und enger, ich bin zutiefst dankbar für die Fülle und den Segen, den diese beiden Menschen in mein Leben brachten. Unter den Balinesen hatte ich plötzlich einen ganz anderen Status, war nicht mehr die Touristin, sondern Teil dieser hochverehrten Brahmanenfamilie.

Und so entstand dann die Idee, gemeinsam mit Ida Bagus eine ganz besondere Reise nach Bali zu kreieren. Unsere Gäste mit der Weisheit des

Ostens bekannt zu machen und ihnen gleichzeitig das Schönste und Interessanteste von Bali zu zeigen. Wochenlang erkundeten wir die Insel, um das Beste zu finden und es dann in unser Programm aufzunehmen.

La Vida: Wie wird ein Mensch zum Hohepriester?

JS: Normalerweise weiß ein Brahmanenkind schon mit drei oder vier Jahren, dass es zum Hohepriester bestimmt ist, beginnt die uralte Sprache der heiligen Bücher zu lernen und sich tausende von Mantras einzuprägen. Dieser Prozess des Lernens dauert 50-60 Jahre. Nach einem normalen Leben kommt dann im späteren Alter der Zeitpunkt, wo Mann und Ehefrau in einer großen, heiligen Zeremonie zu Ratu Pedandas geweiht werden. In Leinentüchern gehüllt liegen die beiden allein im Tempel, doch von Priestern außerhalb umgeben und geschützt. In dieser



Nacht stirbt ihr altes Ich und ein neuer Mensch wird geboren. Ratu Pedanda bedeutet „der zweimal Geborene“. So beginnt ein völlig neues Leben ganz im Dienste der Menschheit. Ein Hohepriester wird als vollkommen reines Gefäß angesehen für Shiva, den höchsten Gott, der aus ihm spricht.

La Vida: Auf Ihrer Webseite ist zu Reisebeginn von einem persönlichen Reinigungsritual die Rede. Was ist der genaue Zweck dieses Rituals?

JS: „Mein“ Hohepriester führt für uns eine Zeremonie durch, die sich reinigend auf alle Ebenen auswirkt, ob auf negative Energien, Krankheit oder schlechte Gewohnheiten. So sind wir auf unserer weiteren (Lebens-)Reise gesegnet und beschützt. Und wir bekommen einen starken Impuls, falls wir in unserem Leben etwas ändern wollen.

La Vida: Was bedeutet denn dieses „spirit“ in „Bali Spirit Travel“ für Sie persönlich?

JS: Für mich bedeutet es „Reisen im Geiste von Bali“. Die kraftvolle Energie spüren ja viele schon, wenn sie dort ankommen. Bali ist eigentlich ein riesiger Kraftplatz, nicht nur die speziellen Orte, die wir dort besuchen – es ist vielmehr eine In-

sel, die als Ganzes stärkt, nährt und erfüllt. Die Probleme, die man zu Hause hat, kann man dann völlig neu bewerten und angehen. Oftmals erlebt man eine Klärung.

La Vida: Würde das nicht jeder Mensch so erleben, wenn er hin und wieder eine Art Tapetenwechsel vornehmen wollte?

JS: Nicht so stark! Ich bin davon überzeugt, dass die Energie von Bali und die Art der Reise dies enorm unterstützen. Wir besuchen spezielle Kraftorte, auch sehr geheimnisvolle, für die normalerweise kein Tourist die Erlaubnis oder einen Zugang erhält. Dabei begleitet uns der jüngste Hohepriester von Bali, eben jener Ida Bagus, den ich vorhin schon erwähnt habe.

La Vida: Der wirkt auf mich von den Fotos her sehr kernig, freundlich und pffiffig.

JS: Ja, das ist er. Er hält ein besonderes, wunderschönes Ritual nur für uns ab. Die reinigende Kraft des Wassers, Blüten, Reis und Räucherstäbchen spielen dabei eine große Rolle, außerdem Mantras und Meditation.

La Vida: Was beeindruckt Ihre TeilnehmerInnen

denn wohl am meisten auf dieser Reise?

JS: (Spontan) Das Charisma „unserer“ Hohepriester. Und natürlich auch die geheimnisvollen Tempel und die prächtigen Tanzaufführungen, die eindrucksvollen Reisfelder, die sich treppenartig die Hänge hinauf ziehen.

Vor allem aber die Herzlichkeit und Fröhlichkeit der Menschen. Meine Gäste erleben auf Bali eine Zeit der Unbeschwertheit, der Leichtigkeit des Seins. Wir veranstalten Ausflüge und Picknicks, faulenzen am Pool, besuchen bunte Märkte, essen in romantischen Lokalen und freuen uns an den spektakulären Sonnenuntergängen in unserem Hotel am Meer. Eine Woche sind wir in Ubud, dem geistigen und künstlerischen Zentrum der Insel, und dann eine Woche unten am Meer, direkt am Strand, wunderschön gelegen.

Wir haben immer viel Zeit, um das Beste, das Bali uns bietet, zu genießen. Und – alle meine Gäste wollen unbedingt wiederkommen! 

Juliane Schieder

Reiseleitung Bali
Pädagogin
Therapeutische Ausbildungen
im Bereich Entspannung,
Trauma, Hypnose, Heilung

Im Ried 26 A
D-79282 Ballrechten-Dottingen
07634 - 59 11 66
j.schieder@bali-spirit-travel.de
www.bali-spirit-travel.de

